

# Überblick Corona-Tests

Gemeinde	Einwohner	Positive PCR- und Antigen-Tests		derzeit in Quarantäne	TOTE
		NEU	AKTIVE FÄLLE		
Abtei	3472		8	16	6
Ahrntal	6028	1		3	6
Aldein	1656				
Algund	5040		10	12	9
Altrei	395				
Andrian	1035			2	
Auer	3880			3	20
Barbian	1758				1
Bozen	107885		97	209	398
Branzoll	2778				3
Brenner	2254				4
Brixen	22630		29	66	32
Bruneck	16805		44	62	35
Burgstall	1903	1	6	10	3
Corvara	1376		4	5	1
Deutschnofen	3975		3	3	8
Dorf Tirol	2447		4	8	1
Enneberg	3112		4	11	3
Eppan	14990	1	18	28	36
Feldthurns	2994		5	9	6
Franzensfeste	1013		1	2	1
Freienfeld	2677		1	2	4
Gais	3300		1	2	2
Gargazon	1749		3	5	4
Glurns	913		1	10	4
Graun	2393				2
Gsies	2337		4	10	4
Hafling	779				
Innichen	3364		5	8	2
Jenesien	3068			3	3
Kaltern	8103		1	1	13
Karneid	3411		1	1	4
Kastelbell	2296		2	3	2
Kastelruth	6919	1	25	31	22
Kiens	2934		2	2	
Klausen	5236		2	6	13
Kuens	386				
Kurtatsch	2224		8	9	1
Kurtinig	658				
Laas	4099		12	20	4
Lajen	2749				5
Lana	12559		22	39	16
Latsch	5221		4	11	3
Laurein	338				
Leifers	18100		9	23	43
Lüsen	1564		12	16	2
Mals	5300		31	57	11
Margreid	1286				1
Marling	2810		3	8	1
Martell	832				1
Meran	41203		54	119	136
Mölten	1694		1	2	1
Montan	1719			1	7
Moos i. P.	2071				5
Mühlbach	3160		1	4	1
Mühlwald	1422				2
Nals	1978		5	8	4
Naturns	5899		4	11	4
Natz-Schabs	3252		17	36	2
Neumarkt	5480		5	5	33
Niederdorf	1609		8	9	2
Olang	3169			1	2
Partschins	3820		2	5	5
Percha	1600		6	11	2
Pfalzen	2865		11	15	1
Pfatten	1050				
Pfitsch	3085		1	2	3
Plaus	738		3	3	
Prad	3657		17	49	6
Prags	658		1	1	1
Pretttau	543				2
Proveis	257		2	12	
Rasen-Antholz	2926		6	8	1
Ratschings	4540		1	3	3
Riffian	1396		4	4	2
Ritten	7984	1	52	102	20
Rodeneck	1262		2	23	1
Salurn	3817			5	3
Sand in Taufers	5534		2	5	11
Sarnal	7165		9	9	17
Schenna	2921			1	4
Schlanders	6262		15	23	6
Schluderns	1843		15	41	5
Schnals	1247		5	8	
Sexten	1883		2	2	4
St. Christina	2013		1	1	4
St. Leonhard i.P.	3578		2	4	9
St. Lorenzen	3889		13	41	2
St. Martin i. P.	3253		4	4	9
St. Martin in Thurn	1759		2	2	11
St. Pankraz	1542		3	10	3
St. Ulrich	4876		8	11	17
Sterzing	7027		4	8	10
Stilfs	1152		11	31	5
Taufers i. M.	962		2	4	4
Terenten	1762			1	
Terlan	4526		3	5	13
Tiers	1013				1
Tisens	1988				3
Toblach	3360		7	8	1
Tramin	3439		1	3	6
Truden	1056				3
Tscherms	1546		3	4	2
Ulten	2918		4	9	3
U.lb.F.i.W./St. Felix	761				2
Vahrn	4798		42	77	3
Villanders	1864		5	49	2
Villnöss	2580		1	2	6
Vintl	3328		15	28	8
Völs	3619		1	2	5
Vöran	973				
Waidbruck	191				
Welsberg-Taisten	2937		4	5	3
Welschnofen	2003				6
Wengen	1399		14	18	
Wolkenstein	2587		2	2	10

11. Oktober

# 14 Südtirol

Dienstag, 12. Oktober 2021 - Dolomiten

## Über 20.200 Auffrischungsimpfungen

wurden im Bundesland Tirol bereits durchgeführt. „Damit liegen Nord- und Osttirol laut Daten aus dem E-Impfpass mit rund 2,7 Prozent der Bevölkerung, die einen dritten Stich erhalten haben, auf Platz 1 im Bundesländervergleich“, berichtet Gesundheitslandesrätin An-

nette Leja. In den vergangenen Wochen seien über 15.000 über 80-Jährige zum dritten Mal geimpft worden, ebenso viele Bewohner von Altenwohn- und Pflegeheimen. 37 Prozent der über 80-Jährigen seien damit gut gerüstet für den Winter, sagt die Landesrätin.

### DER WEG AUS DER CORONA-PANDEMIE

# 1197. Toter keine 45 Jahre alt

DATENLAGE: 1205 Tests, 6 neue Fälle & 15 Geheilte – Inzidenz stabil, Positivitätsrate bei 0,5 Prozent – 1640 Isolierte

**BOZEN(mic).** Wie gewohnt hielt sich die Zahl der Neuinfektionen am Montag in Grenzen. Das Virus forderte zu Wochenbeginn aber wieder ein Todesopfer: Ein Mann zwischen 40 und 45 Jahren starb infolge einer Ansteckung mit Covid-19.

Es handelt sich um den 1197. Toten seit Beginn der Pandemie. Seit Monatsbeginn sind 5 Menschen in Südtirol an bzw. mit Corona gestorben. 10 der in Südtirol festgestellten Todesfälle in Zusammenhang mit Covid-19 waren nicht in Südtirol wohnhaft, in absoluten Zahlen waren die meisten Toten in den Städten ansässig: **Bozen** meldete 398, **Meran** 136 und **Leifers** 43 Todesopfer.

Im Verhältnis zu den nachgewiesenen Infektionen forderte das Virus hingegen in **Wolkenstein in Gröden** die meisten Todesopfer: Dort starben 7,1 Prozent der nachweislich Infizierten. In **St. Martin in Thurn** kostete eine Infektion 5 Prozent der Betroffenen das Leben, in **St. Ulrich** 4,2 Prozent, in **Stilfs** 4 und in **Kastel-**



Corona setzt den Krankenhäusern nicht mehr zu wie vor einem Jahr, aber nach wie vor sterben Infizierte – selbst unter 50-Jährige.

Shutterstock/shutterstock

**ruth** 3,5 Prozent. In insgesamt 59 von 116 Gemeinden kam auf 100 Infizierte mindestens ein Todesfall, während nur 16 Kommunen keinen einzigen Corona-Toten verzeichnen.

Von Sonntag auf Montag ließ der Südtiroler Sanitätsbetrieb 1205 PCR- und Antigen-Tests aus-

werten, dabei kamen 6 Neuinfektionen zum Vorschein. Die Positivitätsrate lag bei 0,5 Prozent, mit 71 Fällen je 100.000 Einwohner blieb die 7-Tage-Inzidenz unverändert zum Vortag, und bei 165 Geheilten sank die Zahl der aktuell Infizierten weiter.

Kastelruth, **Eppan an der Weinstraße**, **Ritten**, **Burgstall** und **Ahrntal** meldeten gestern jeweils einen neuen Infektionsfall, ein weiterer Neuinfizierter ist nicht in Südtirol wohnhaft.

Die Quarantäne-Zahl war mit 1640 so niedrig wie zuletzt am 7. September. In Terenten war kein Bürger mehr von dieser Maßnahme betroffen, während Olang erneut einen Isolierten meldete. Die Landeshauptstadt überschritt erstmals wieder die 200-Marke der aktiven Quarantäne-Fälle, darüber hinaus ist dieselbe Zahl in den Gemeinden Meran und Ritten 3-stellig (siehe Grafik).

In den Landeskrankenhäusern blieb die Lage stabil: Seit nunmehr 3 Tagen stagniert die Gesamtzahl der Corona-Patienten bei 31 – nach wie vor sind 6 davon auf den Intensivstationen untergebracht.

Alle Rechte vorbehalten

### BLICK ZU NACHBARN

#### Ein Toter im Norden

**INNSBRUCK/TRIENT.** Unsere Nachbarn in Nord und Süd meldeten gestern insgesamt weniger als 100 neue Ansteckungen – im **Bundesland Tirol** wurde allerdings wieder ein Todesfall in Verbindung mit Covid-19 bekannt. Seit Beginn der Pandemie sind dort 665 Menschen an bzw. mit Corona gestorben. Indes kamen auch 80 Neuinfizierte und 118 Geheilte dazu, die Zahl der aktiven Fälle liegt wieder unter 1000. Leicht mehr Neuansteckungen (+10) als neue Genesene (+8) meldet hingegen das **Trentino**, wo auch mehr Infizierte als am Sonntag in den Spitälern untergebracht sind. Die Intensivzahl blieb mit 3 zwar unverändert zum Vortag, allerdings mussten 15 Corona-Fälle (+2) normalmedizinisch behandelt werden.

Alle Rechte vorbehalten

## Der Jugend sei Dank

LOB: Fest mit 80 Jugendarbeitern in Bozen

**BOZEN.** 400 berufliche und 10.000 ehrenamtliche Mitarbeiter in Südtirol haben jungen Menschen geholfen, die schwierige Zeit der Pandemie zu überbrücken – ihnen richtete das Amt für Jugendarbeit am vergangenen Samstag seinen Dank aus und lud 80 Jugendarbeiter zum „Danke.Brunch“ ein.

Jugendarbeit habe in den 18 Monaten der Corona-Pandemie in ihrer Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit rasch auf eine völlig neue Situation reagiert und junge Menschen unter schwierigsten Bedingungen aufgefangen und begleitet, heißt es in einer Aussendung des Amtes für Jugendarbeit. Vielen jungen Menschen sei damit ein unabdingbarer und unentbehrlicher Bezugspunkt gegeben worden, als ihnen Isolation,

Einsamkeit und Schwermut drohten.

Jugendarbeit fördere ein kulturelles und soziales Umfeld für Partizipation und schaffe in der Gesamtheit ihrer Aktivitäten ein verstärktes Fundament für das demokratische und soziale Bewusstsein in der Gesellschaft.

Darüber hinaus positioniere sich Jugendarbeit in ihren Werten unmissverständlich gegen jede Form von Diskriminierung, fördere den Dialog zwischen Einzelnen und gesellschaftlichen Gruppen sowie eine sensible Wahrnehmung, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlicher sexueller Orientierungen. Außerdem ermögliche sie jungen Menschen – auch in Situationen der Benachteiligung oder der gesellschaftlichen Ausgrenzung – sich



Bedankten sich bei allen Jugendarbeitern (von links): Kinder- und Jugendanwältin Daniela Höller, Karin Husnelder (Dachverband für die Offene Jugendarbeit), Gastgeber Tobias „Tobe“ Planer, Verena Hafner (Arbeitsgemeinschaft für Jugenddienste), Helga Baumgartner Andres (Amt für Jugendarbeit), Elmar Vigl (Haus der Familie) und Tanja Rainer (Südtiroler Jugendring).

ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden und ihre individuellen sowie die kollektiven Ressourcen zu einer selbstbestimmten Lebensführung nutzen zu lernen.

Chancen und Potenziale gleichermaßen wie Sorgen und

Ängste der jungen Menschen aufzuzeigen und dafür einzustehen, dass deren Interessen und Bedürfnisse wahrgenommen werden, sei mitunter eine der wichtigsten Aufgaben von Jugendarbeit, heißt es.

Alle Rechte vorbehalten

## „Green Mondays“ im Bozner Spital

PROJEKT: Verzicht auf tierische Produkte an Montagen in der Mensa – Gut für die Gesundheit und das Klima

**BOZEN (mic).** Grün, grün, grün sind alle meine Speisen – und zwar seit gestern jeden Montag auch in der Mensa des Bozner Krankenhauses. Der Sanitätsbetrieb lancierte im Rahmen einer Pressekonferenz die „Green Mondays“, an denen Gerichte ohne tierische Produkte angeboten werden. Ziel des Projekts ist es, einen gesunden Lebensstil zu fördern und gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

Mit diesem Projekt hatte die Abteilung für Diätetik und klinische Ernährung in Bozen unter Dr. Michael Kob den Umwelt- und Klima-Preis Tirol-Südtirol gewonnen – coronabedingt wurde es jetzt erst umgesetzt. Zahlreiche Studien hätten gezeigt, dass ein hoher Verzehr von Lebensmitteln tierischen Ursprungs das Risiko von Fettleibigkeit,



Stellten die „Green Mondays“ in der Mensa des Bozner Spitals vor (v.l.): Dr. Michael Kob (Leiter der Abteilung für Diätetik und klinische Ernährung), Generaldirektor Florian Zerzer, Umberto Tait (Direktor des Gesundheitsbezirks Bozen) und Chefkoch Hermann Hofer.

DLife

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus und verschiedenen Krebsarten erhöhe.

Auch die Umwelt profitiert vom gesunden Ernährungsstil des Einzelnen: „14,5 Prozent der Treibhausgasemissionen sind auf

die Massentierhaltung zurückzuführen“, weiß Dr. Kob. Ihm zufolge würde die „Reduzierung des Konsums von Fleisch und anderen Lebensmitteln tierischen Ursprungs um 15 Prozent bereits ausreichen, um die Klimabilanz

in Bezug auf die globale Erwärmung, den Wasser- und Energieverbrauch sowie die Landnutzung zu verbessern.“

Mensa-Chefkoch Hermann Hofer nahm sich das Projekt zu Herzen und kreierte mit seinem Team innerhalb weniger Monate Rezepte, um mit viel Obst und Gemüse, aber auch Kuchen, Strudel und weiterem Gebäck in die Arbeitswoche zu starten. So standen gestern u.a. mit Hirse gefüllte Paprika und Curry, Auberginen mit Gemüse-Sofse sowie Obst zum Nachtisch auf dem Menü. Die Änderung des Menüs habe nicht zu einer Erhöhung der Speisen geführt, so der Direktor des Gesundheitsbezirks Bozen, Umberto Tait. Im Gegenteil: Die Auswahl an Gerichten sei größer und die Lieferanten der Rohprodukte nach wie vor dieselben.

Alle Rechte vorbehalten

Eine Neuinfektion betrifft eine Person, die nicht in Südtirol wohnhaft ist.

10 Todesopfer waren nicht in Südtirol wohnhaft.